



Sustainable Investments

Der Newsletter für Nachhaltigkeit von J. Safra Sarasin Asset Management

Juli 2018

Editorial

Können Schwellenländer nachhaltig sein?

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Schwellenländer sind der Wachstumsmotor der Weltwirtschaft. Der Internationale Währungsfonds (IMF) schätzt, dass ihr Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2018 um 4.9% wachsen wird, während es in den Industrieländern nur um 2.5% zulegen sollte. Diese grosse Wachstumslücke besteht schon seit fast 20 Jahren. Seit China im Jahr 2000 zur WTO beitrug, ist das Land von einem Armenhaus zur zweitgrössten Volkswirtschaft der Welt hinter den USA avanciert. Eine Extrapolation der Wirtschafts- und Bevölkerungswachstums ergibt, dass Indien bis zum Jahr 2050 die grösste Wirtschaft sein wird.



Chancen und Risiken in Schwellenländern

Dieses Wachstum impliziert Chancen, aber auch Risiken für Investoren. Die Chancen sind offensichtlich, wenn man die Wertentwicklung des MSCI Schwellenländerindex von über 30% im Jahr 2017 betrachtet. Der Druck für Investitionen steigt. Die Risiken sind aber im Jahr 2018 zum Vorschein gekommen. Argentinien und die Türkei erleiden Währungskrisen aufgrund hausgemachter wirtschaftspolitischer Probleme. In Brasilien legen Lastwagenfahrer aufgrund von Benzinpreisanstiegen das gesamte Land lahm und erpressen die Regierung. Polen und Ungarn stellen Rechtsstaat und Pressefreiheit

infrage. Trotz des „grünen Fünfjahresplans“, bleibt China grösster Treibhausgasproduzent und kämpft mit dem Smog in den Städten, während die Grundwasserspiegel weiter sinken und die Industriebasis bedrohen.



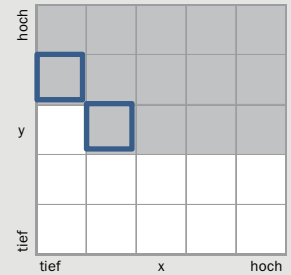
Quelle: iStock

Nachhaltigkeit mit grossem Hebel

Kann man überhaupt in einer solchen Region nachhaltig investieren, die dominiert ist von Rohstoffextraktion, niedrigen Arbeitsstandards, mangelnder Transparenz und politischer Unsicherheit? Wir denken, dass sich diese Frage gar nicht stellen sollte. Schwellenländer sind die Zulieferer und die verlängerte Werkbank der Unternehmen in den Industrieländern und müssen in die Analyse integriert werden. Technologieunternehmen aus Indien und China sind schon heute dabei, die Vorherrschaft der USA herauszufordern. Gerade in einer Region, die mit höheren ökologischen und sozialen Risiken behaftet ist, kann eine tiefe Analyse einen Unterschied machen. Die Governance ist häufig der ausschlaggebende Faktor, ob Anleiheninvestoren ihr Kapital zurückerhalten. Zudem gibt es für nachhaltige Investoren einen viel grösseren Hebel: das

Kapital ist rarer, die Transparenz kann noch stark erhöht werden und der aktive Dialog mit dem Management ist kraftvoller.

Nachhaltigkeitsmatrix für Schwellenländer



Y Unternehmens-Rating

X Industrie-Rating

■ Anlageuniversum

Quelle: J. Safra Sarasin

Angepasste Nachhaltigkeitsbetrachtung

Um den besonderen Umständen Rechnung zu tragen, verwenden wir eine angepasste Nachhaltigkeitsmatrix für Schwellenländer, die in den Best-in-Class-Prozess zwei zusätzliche Quadranten einbezieht. Nur Unternehmen, die sich im schraffierten Bereich befinden und damit ein überdurchschnittliches Nachhaltigkeitsrating aufweisen, figurieren in unserem Anlageuniversum. Wir sind überzeugt, dass sich eine Nachhaltigkeitsanalyse insbesondere in den Schwellenländern bezahlt machen wird. Dazu finden Sie in diesem Newsletter die Analysen.

Herzlich,

Ihr Jan Amrit Poser

Chefstrategie und Leiter Nachhaltigkeit

Schwellenländeraktien: Nachhaltigkeit trifft Quant

Das Interesse für die Integration von Nachhaltigkeit (bzw. ESG) in quantitative Anlageprozesse ist in jüngster Zeit gestiegen. Nachdem Kunden diesem Thema immer mehr Bedeutung beimessen, haben wir untersucht, wie sich ESG auf die Aktien des allgemeinen Referenzindex für die Schwellenmärkte auswirkt und welche Faktoren zum Erfolg eines solchen Ansatzes führen.

Nachhaltigkeit: Universum oder Rating?

Die Nachhaltigkeitsanalyse kann in vielerlei Weise auf einen quantitativen Anlageprozess Anwendung finden. Gleichwohl lautet die fundamentale Frage für einen Anleger, ob Nachhaltigkeit das Anlageuniversum einschränken oder als Alpha-Faktor dienen soll. Die Antwort auf diese Frage ist von Bedeutung, weil sich die Integration von Nachhaltigkeit auf die Fähigkeit eines Anlegers auswirkt, eine geringe Abweichung von einem traditionellen Referenzindex (d.h. Tracking Error) zu erreichen oder das Wachstum in bestimmten Sektoren zu nutzen.

Begünstigt Nachhaltigkeit die Rendite?

Wir haben alle Aktien im MSCI Emerging Market Index mithilfe eines Nachhaltigkeits-Ratings in Dezile eingeteilt und ihre monatlichen Erträge gemessen. Dabei fanden wir Hinweise darauf, dass nachhaltige Aktien bessere Erträge lieferten. Allerdings stammen die höchsten Erträge nicht vom Dezil mit dem höchsten Nachhaltigkeits-Rating.

Nachhaltigkeit: Monatliche Performance der Dezile



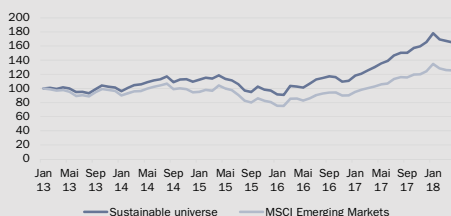
Quelle: Sarasin & Partners, Bloomberg. Aktien werden anhand des Nachhaltigkeits-Ratings in Dezile eingeteilt. Das erste (letzte) Dezil enthält die Aktien mit dem schlechtesten (besten) Rating. Die Dezile enthalten rund 80 Titel. Der untersuchte Zeitraum erstreckt sich vom 13. Januar bis zum 18. April.

Effekt eines Best-In-Class Universums

Unsere Analyse zeigt, dass ein ausschliesslich aus Aktien aus unserem Nachhaltigkeitsuniversum bestehendes Portfolio, das monatlich neu nach Marktkapitalisierung gewichtet wird, den MSCI Emerging Market Index übertrifft. Bemerkenswert ist ebenfalls, dass sich das Risikoprofil, das anhand der Volatilität und der Verluststrecke (Drawdown) gemessen wird, verbessert hat.

Nachhaltig vs. Referenzindex

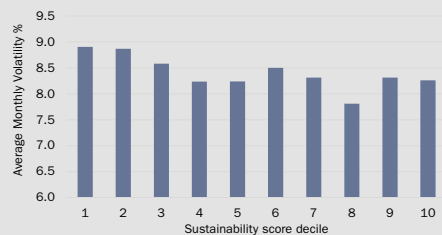
Kumulierte Erträge seit 2013



Quelle: Sarasin & Partners, Bloomberg. Das nachhaltige Portfolio umfasst rund 275 marktkapitalisierungsgewichtete Aktien. Der untersuchte Zeitraum erstreckt sich vom 13. Januar bis zum 18. April.

Volatilität nachhaltiger Portfolios

Monatliche Volatilität der Dezile



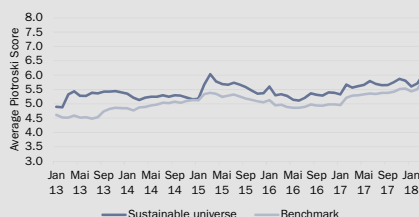
Quelle: Sarasin & Partners, Bloomberg. Die Aktien werden anhand des Nachhaltigkeits-Ratings in Dezile unterteilt, wobei das erste Dezil die Aktien mit dem schlechtesten Rating enthält. Die Dezile enthalten rund 80 Titel. Der untersuchte Zeitraum erstreckt sich vom 13. Januar bis zum 18. April.

Nachhaltigkeit: Indikator für Qualität?

Akademische Studien legen nahe, dass die Outperformance von ESG auf die Qualität der Titel zurückzuführen ist. Unser bevorzugtes Mass für den Qualitätsfaktor ist der Piotroski Score, der die Bilanzstärke eines Unternehmens anhand von Rentabilität, Liquidität, betrieblicher Leistungsfähigkeit und Verschuldung bewertet. Qualität gilt in der Theorie effizienter Märkte als Anomalie. Tatsächlich schneiden hochwertigere Unternehmen langfristig überdurchschnittlich ab.

Piotroski Score: gewichteter Durchschnitt

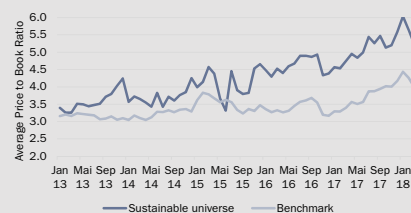
Nachhaltig vs. Referenzindex



Quelle: Sarasin & Partners, Bloomberg, gewichteter durchschnittlicher Piotroski Score für das nachhaltige

Unsere Analyse zeigt, dass das nachhaltige Portfolio durchweg in Aktien mit höherem Piotroski Score investiert hat. Nachhaltigkeit hat also einen Schwerpunkt auf Unternehmen mit positiven Cashflows, steigenden Gewinnmargen, sinkender Verschuldung und steigendem Kapitalumschlag zur Folge hat.

Gewichtetes durchschnittliches Kurs-Buchwert-Verhältnis



Quelle: Sarasin & Partners, Bloomberg. Per Mai 2018

Sind nachhaltige Unternehmen günstiger?

Um diese Frage zu beantworten, haben wir das gewichtete durchschnittliche Kurs-Buchwert-Verhältnis des nachhaltigen Universums gegenüber dem Referenzindex gemessen. Dieses zeigt, dass Nachhaltigkeit in der Regel teurere Unternehmen bevorzugt, was die Wachstumsausrichtung belegt. Dass weniger nachhaltige Unternehmen eine höhere Volatilität und niedrigere Erträge verzeichnen, liegt auf der Hand. Während dies bei der Titelauswahl von Nutzen sein kann, hat der Ausschluss von Titeln aus der Benchmark eine Outperformance mit geringeren Verluststrecken nach sich gezogen. Das kann Anlegern zugutekommen, die nach einem eher absoluten Risikoprofil Ausschau halten. Auch wenn dieser Effekt möglicherweise auf Qualitätsfaktoren zurückzuführen ist, sind nachhaltige Aktien in der Regel auch teurer. Entsprechend könnte eine Kombination anderer Faktoren wie Value, Momentum, niedriger Volatilität und Grösse den Anlageprozess weiter aufwerten.



Andrea Nardon
Sarasin & Partners, Partner, Head of Quant

Ein ganz neuer Ansatz für eine neue Welt

«Um in zehn Jahren zu ernten, pflanze Bäume. Um in hundert Jahren zu ernten, kultiviere die Menschen», soll der frühere vietnamesische Präsident Ho Chi Minh einmal gesagt haben. Die Performance stand und steht immer im Fokus der Anleger. Die Nachhaltigkeitsanalyse ist eine Möglichkeit, potenzielle Anlagen tiefer und umfassender zu beleuchten. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unser Wissen über Schwellenmarktanleihen nicht nur, aber doch wesentlich durch die Berücksichtigung von ESG-Aspekten in Portfolios zu verbessern.

Alles dreht sich um die Zukunft

Wie uns der frühere vietnamesische Präsident in Erinnerung rief, sollten wir stets die langfristige Performance im Blick haben, insbesondere bei der Navigation durch eine volatile Welt wie die der Schwellenländer. Aktuelle technologische Entwicklungen haben uns zusammen mit wichtigen sozialen und kulturellen Veränderungen in der modernen Gesellschaft in eine ganz neue Ära geführt, die von raschen Veränderungen, unklaren Prioritäten sowie einer unzureichenden Führung geprägt ist. Dies nimmt Einfluss auf unser Privatleben und schafft vor allem auch ein neues Geschäftsumfeld, in dem Unternehmen mit unerwarteten Herausforderungen, neuen Fragen und neuen Chancen konfrontiert sind. Unternehmen, die es schaffen, Wege zur Bewältigung dieser Veränderungen zu definieren, gut aufgestellt sind, um die Zukunft zu meistern, und einen langfristigen Blickwinkel einnehmen, werden sich letztlich durchsetzen. Doch dies war noch nie so schwierig wie heute.

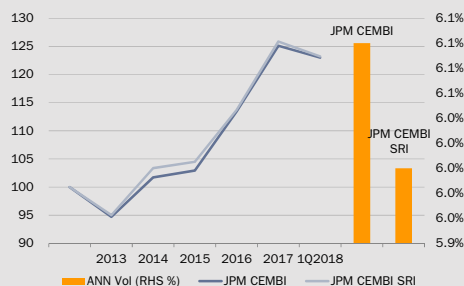
Nachhaltigkeit in anspruchsvoller Welt

Einerseits verfügen wir über ein beträchtliches materielles Vermögen, andererseits gibt es aber auch immaterielles Vermögen bezogen auf sozialer Chancengleichheit und nachhaltiger Nutzung von Ressourcen in einem stabilen Umfeld, in dem Verantwortung und ethische Werte von Bedeutung sind. Wenn wir bei der Auswahl von Anlagen einen Nachhaltigkeitsansatz verfolgen, suchen wir nach Unternehmen mit Strategien, die der Gesellschaft auch immaterielles Vermögen bringen. Und deshalb sollten diese Unternehmen den Kern unserer Auswahl bilden. Vor allem aus der Sicht eines Fixed-Income-Investors bevorzugen wir Unternehmen, die nicht kurzfristig eine gute Performance bieten, sondern auch langfristig überlebensfähig sind. Im Grunde suchen wir nach Unternehmen, die ihre Schulden auch begleichen können. Unsere ESG-Methode ist ein wichtiges Instrument, um diese positiven Beispiele ausfindig zu machen.

Reichlich Spielraum für Verbesserungen

Schätzungen deuten darauf hin, dass mehr als die Hälfte des gesamten Anlegerspektrums entweder in ESG-Strategien investiert ist oder diese zumindest in Erwägung zieht.¹ Offensichtlich hat sich das Thema inzwischen etabliert. Es ist nachvollziehbar, dass dieser Trend zunächst in den Industrieländern eingesetzt hat. Unsere Untersuchungen zeigen, dass nur 60% der Unternehmen in den Schwellenländern als verantwortungsbewusst (Responsible) und nur 30% als nachhaltig (Sustainable) eingestuft werden.²

Performance verschiedener Referenzindizes



Quelle: JPMorgan Research, J. Safra Sarasin

Einerseits stellt die Zusammenstellung von Portfolios unter Berücksichtigung von ESG-Analysen Anleger vor Herausforderungen. Andererseits sehen wir darin aber auch eine grosse Chance für die nahe Zukunft. Einer aktuellen Studie von JPMorgan zufolge hat die Gruppe der Länder mit höherem ESG-Rating (nach der Methodik von JPMorgan) in den vergangenen fünf Jahren eine bessere Performance erzielt (vgl. Grafik 1). Noch wichtiger ist aber, dass nachhaltige Portfolios im gleichen Zeitraum eine geringere durchschnittliche Volatilität aufwiesen. Den vielleicht grössten Vorteil einer Fokussierung auf ESG-Kriterien sehen wir darin, dass Schwellenländer diesbezüglich noch nicht sehr weit entwickelt sind und somit Verbesserungspotenzial aufweisen. Die meisten dieser Länder sind derzeit noch stark auf

die Ausbeutung ihrer Rohstoffe angewiesen, und es braucht Zeit, bis sich die entsprechenden Volkswirtschaften strukturell in Richtung erneuerbarer Alternativen und besserer sozialer Rahmenbedingungen orientieren. Die Opportunität besteht darin, in Unternehmen zu investieren, die sich noch in einem frühen Stadium der nachhaltigen Entwicklung befinden, sowie in Länder, in denen ein kostengünstiger Zugang zu nachhaltigen Ressourcen noch nicht flächendeckend umgesetzt ist. Die gute Nachricht ist, dass die ESG-Ratings dieser Unternehmen oftmals eine positive Dynamik aufweisen, was einen zusätzlichen Werttreiber darstellt.

Nachhaltigkeit als Risikodimension

Wir sind der Auffassung, dass eine optimale Kombination aus traditionellen Finanzanalysen und der Integration von ESG-Aspekten den grössten Nutzen für unsere Kunden bringt. Im Rahmen eines langfristigen Anlageansatzes stehen Qualität und Stabilität an erster Stelle. Die Anwendung eines ESG-Screening-Prozesses geht über traditionelle Finanzansätze hinaus und bietet ein wichtiges Risikomanagement-Instrument zur Definition von Anlagethemen. Die Analyse gründet sich dabei nicht ausschliesslich auf die reine Datenerfassung. Unsere Analysten lassen sicherlich ein gewisses Mass an Subjektivität mit einfließen, das unseres Erachtens entscheidend ist, wenn es darum geht, langfristige Trends bei unterschiedlichen Unternehmenstypen zu identifizieren. Die Wertsteigerung unserer Portfolios wollen wir dadurch maximieren, dass wir neben der Fähigkeit der Unternehmen, Cashflows zu erwirtschaften, auch darauf achten, ob sie ihr Umfeld positiv beeinflussen und positive externe Effekte erzielen.



Gabriel Cedismondi
Asset Manager
EmMa Fixed Income

¹ JPMorgan: ESG - Environmental, Social & Governance Investing – März 2018

² BJSS Sustainability Research

Nachhaltigkeitsanalyse von Schwellenländern

Notwendigkeit der Integration von Nachhaltigkeitsüberlegungen für Staatsanleihen

Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten ist bereits seit langer Zeit ein wesentlicher Baustein der entsprechenden nachhaltigen Anlagestrategien der Bank J. Safra Sarasin. In den letzten Jahren hat deren Wichtigkeit aufgrund der zunehmenden politischen Polarisierung, dem Pariser Klimaabkommen etc. weiter zugenommen. Es wird immer evidenter, dass die Fähigkeit eines Landes seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, nicht nur von finanziellen und makroökonomischen Faktoren abhängt, sondern auch von politischen Rahmenbedingungen, dem sozialen Kapital sowie dem Einfluss des Klimawandels. Dies gilt in verstärktem Masse auch für die Analyse der Schwellenländer, da deren Finanzkennzahlen teilweise unzuverlässig oder kaum verfügbar sind.

Der Anteil von Staatsanleihen am globalen Kapitalmarktvolumen ist mit einem geschätzten Viertel beträchtlich (BIS, 2016) und institutionelle Investoren verfügen oft über bedeutende Allokationen. Die Integration von langfristig orientierten Nachhaltigkeitsdaten in die Investmentanalyse ergänzt die traditionellen, eher kurzfristig orientierten Kreditratings und ist auch deshalb gut für Staatsanleihen geeignet, da diese oft über längere Laufzeiten verfügen.

„Pull-Faktor“ für die Inkorporierung von Nachhaltigkeitsdaten in die Staatsanleihenanalyse sind zudem die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen, welche 2015 von der UNO-Generalversammlung verabschiedet wurden.

Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)



Quelle: Vereinte Nationen, 2016

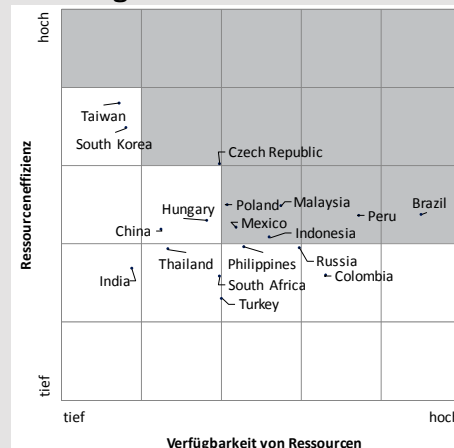
Während einige dieser Entwicklungsziele global gelten, sind andere insbesondere für

Entwicklungs- und Schwellenländer relevant (z.B. Bildung, leistungsfähige Institutionen).

Nachhaltigkeitsanalyse von Staaten bei der Bank J. Safra Sarasin

Die nachhaltige Wirtschaftskraft eines Landes wird anhand der Verfügbarkeit von Ressourcen einerseits (x-Achse der Sarasin Nachhaltigkeitsmatrix®) und der Ressourceneffizienz (y-Achse) andererseits gemessen. Natürliche, finanzielle und Human-Ressourcen sind Voraussetzung für die Entwicklung und Leistungsfähigkeit eines Staates. Allein die reine Verfügbarkeit dieser Ressourcen bestimmt aber nicht den künftigen Erfolg. Diese müssen auch effektiv genutzt werden. Damit dies gelingt, bedarf es einer robusten politischen Governance und funktionierender Institutionen. Alle Länder im grau schraffierten Bereich der Matrix sind Teil des nachhaltigen Anlageuniversums.

Nachhaltigkeitsmatrix® – Schwellenländer



Quelle: J. Safra Sarasin, ausgewählte Schwellenländer, Beispiele dienen nur zur Illustration und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit

Unser Ansatz berücksichtigt 198 Länder, verwendet knapp 100 öffentlich zugängliche Datenpunkte (u.a. von der Weltbank, der OECD, des IWF oder Transparency International) und bezieht verschiedene Risiken in Bezug auf Staatsschulden in die Analyse mit ein. Dies können sowohl mittelfristige Risiken wie demographische Herausforderungen oder langfristige Risiken wie der Klimawandel sein. Alle diese Veränderungen, welche sich über die Zeit ergeben, beeinflussen Wachstumsraten und letztendlich auch Verschuldungs- und Finanzierungsfragen. Ein Trendfaktor, welcher die Richtung der Entwicklung eines Landes innerhalb der letzten

3 Jahre berücksichtigt, wird zudem systematisch integriert. Dies ist insbesondere bei Schwellenländern wichtig, da sogar inkrementelle Veränderungen im Nachhaltigkeitsbereich zu Kreditratingsänderungen führen können.

Schwellenländer mit einer gemischten Nachhaltigkeitsperformance

Schwellenländer verfügen aus Nachhaltigkeitssicht über eine gemischte Performance (siehe Ergebnisse links). Sie sind gegenüber gewissen Nachhaltigkeitsrisiken stärker exponiert und ihre Institutionen sind typischerweise weniger ausgebaut, was die Fähigkeit politischer Entscheidungsträger verringert, in Krisen effektiv zu handeln. Der Klimawandel ist z.B. ein globales Problem, die physischen Auswirkungen machen sich bis anhin aber überproportional in Schwellenländern bemerkbar. Positiv wirken sich hingegen die aktuell geringeren demographischen Herausforderungen und die hohe Verfügbarkeit von natürlichen Ressourcen aus. Bei Schwellenländern ist es in erster Linie wichtig, die Stärke der gesetzlichen und institutionellen Infrastruktur zu verstehen. Faktoren wie Arbeitslosigkeit oder Korruption spielen eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, Stabilität und Legitimität der Institutionen eines Landes sowie das „Rückzahlungspotential“ zu bewerten.

Alles in allem ermöglicht der Einbezug von Nachhaltigkeitsüberlegungen eine holistische Analysesicht, welche traditionelle Kreditratings komplementiert. Insbesondere in Bezug auf Schwellenländer ist dies aufgrund der genannten Datenherausforderungen wichtig. Generell müssen diese Staaten mehr denn je in der Lage sein, vielfältige und neue Aufgaben zu bewältigen, um in der Lage zu bleiben, die finanziellen Ansprüche langfristig bedienen zu können. Die Nachhaltigkeitsanalyse ergibt zusätzliche Aufschlüsse darüber, ob solche Herausforderungen entsprechend gemeistert werden.



Andrea Weber
Sustainable
Investment Analyst

Ausgewählte Nachhaltigkeitsprofile und -bewertungen im zweiten Quartal 2018

Xinjiang Goldwind Science & Technology – chinesische Windkraft für die Energiewende

Xinjiang Goldwind Science & Technology ist ein chinesisches Unternehmen, das Windkraftanlagen (z.B. Turbinen) anbietet und Windparks verwaltet. Darüber hinaus ist es an der Entwicklung und dem Betrieb von Wasseraufbereitungsanlagen und Projekten zur Solarstromerzeugung beteiligt. Aufgrund seiner Spezialisierung ist das Unternehmen gut positioniert, um von Chinas Umweltambitionen auf nationaler (z.B. Industrial Green Development Plan) und internationaler Ebene (z.B. Green Silk Road Fund) zu profitieren. Unter sozialen Gesichtspunkten sind die Massnahmen zur Bewältigung operativer und kostenbezogener Risiken überdurchschnittlich ausgeprägt, während die Governance-Praktiken im Einklang mit Branchenstandards stehen. Bei Xinjiang Goldwind Science & Technology steht das Management von Nachhaltigkeitsthemen in einem angemessenen Verhältnis zu den entsprechenden Risiken. Zudem ist der Konzern gut gerüstet für die wichtigen Megatrends in den Schwellenländern und auf globaler Ebene. Das Unternehmen kommt somit für das nachhaltige Anlageuniversum in Frage.

Prudential plc – Zugang zu Finanzprodukten in Schwellenländern

Prudential ist eine internationale Lebensversicherungs- und Finanzdienstleistungsgruppe mit Hauptsitz in Grossbritannien. Kürzlich hat der Verwaltungsrat von Prudential einen «Cyber-Security-Plan» verabschiedet. Im Branchenvergleich legt das Unternehmen seine diesbezüglichen Bemühungen im Hinblick auf die Datensicherheit und den Schutz der Privatsphäre derzeit nur teilweise offen. Es gibt auch noch keine Hinweise auf eine Zertifizierung der entsprechenden Massnahmen. Chancen ergeben sich für das Unternehmen aus seinen Aktivitäten in asiatischen Märkten, wo eine Vielzahl von Produkten für die lokale, schnell wachsende und teilweise noch unterversorgte Mittelschicht angeboten wird. Im Jahr 2016 übernahm Prudential zudem den ghanaischen Mikroversicherer «Express Life» mit dem Ziel, Le-

bensversicherungsprodukte für einkommensschwache Personen anzubieten. Das Unternehmen ist gut positioniert, um auch in Zukunft derartige Nischenmärkte zu erschliessen. Dies und ein solides Mitarbeitenden-Management tragen zusammen mit einer guten Corporate Governance zum überdurchschnittlichen Nachhaltigkeitsrating des Unternehmens bei.

Kosmos Energy Ltd. – ein profiliertes Öl- und Gasunternehmen

Kosmos Energy Ltd. ist ein amerikanisches Öl- und Gas-Explorations- und -Produktionsunternehmen, das sich auf Grenz- und Schwellenländer entlang der Atlantikküste konzentriert. Aufgrund der geografischen Verteilung seiner Aktivitäten ist Kosmos verschiedentlich erhöhten Risiken ausgesetzt. Das Unternehmen zeichnet sich durch strenge Antikorruptionsmassnahmen aus. Darüber hinaus bietet es Mitarbeiter-schulungen zu ethischen Standards an und verfügt über Bestimmungen zum Schutz von Whistleblowern. Hinzu kommen vorbildliche Gesundheits- und Sicherheitsstandards ohne Todesfälle in den Jahren 2012 bis 2017. Was Umweltbelange betrifft, so gibt Kosmos keine Emissionsminderungsziele bekannt, und seine Geschäftstätigkeit ist nicht entsprechend zertifiziert. Insgesamt liegt das Nachhaltigkeitsrating von Kosmos über dem Durchschnitt der Branche.

Adidas – der Weg endet nie

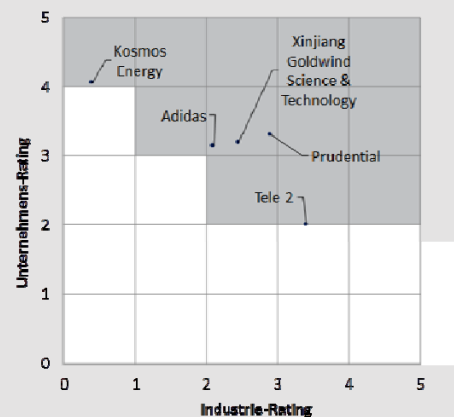
Adidas arbeitet kontinuierlich daran, ein nachhaltigeres Unternehmen zu werden. 2016 übertraf Adidas die meisten seiner Ziele, darunter jene zur Reduzierung des Kohlendioxidausstosses, zur Beschaffung zertifizierter Materialien und zur Meidung gefährlicher Chemikalien, sodass für 2020 neue Ziele gesetzt wurden. Das Unternehmen legte dabei sechs strategische Prioritäten fest (Wasser, Energie, Material, Menschen, Gesundheit und Aktion), um so die Herausforderungen in Bereichen anzugehen, in denen Sport ge- und vertrieben wird. Zusammen mit Nike ist Adidas branchenführend, wenn es um die Reduzierung der Ressourcen entlang der gesamten Lieferkette

und die Beschaffung von nachhaltig produzierten Materialien geht. Adidas gibt die Namen und Standorte seiner Zulieferer bekannt – eine bewährte Methode für Transparenz in der Lieferkette. Da verschiedene die Beschaffung in Niedriglohnländern weiterhin Teil des Geschäftsmodells der Branche sind, sind jedoch weiterhin Bemühungen in diesem Bereich gefragt.

Tele2 – proaktiv bei der Korruptionsbekämpfung

Tele 2 ist unserer Einschätzung nach führend bei der Bekämpfung von Korruptionsrisiken in Schwellenländern und demonstriert zudem beispielhaft, wie ein Beitrag für den «Zugang zur Telekommunikation» in Schwellenländern geleistet werden kann. Bei der Gründung der kasachischen Tochtergesellschaft stellte Tele 2 die Antikorruptionspolitik in den Mittelpunkt seiner Aktivitäten. So wurden beispielsweise starke, unabhängige Kontrollteams eingerichtet, die das Unternehmen vor Ort prüfen. Auch die externe Kommunikation über diese Sicherheitsvorkehrungen ist mit Webcasts, die mit dem COO in Kasachstan organisiert werden, erstklassig zu nennen. Auf diese Weise konnte das Unternehmen sicher in einen langfristig wachsenden Markt investieren, was auch der lokalen Bevölkerung beim Zugang zu mobilen Diensten zugutekommt.

Sarasin Sustainability-Matrix®



■ Nachhaltiges Anlageuniversum

Quelle: J. Safra Sarasin, ausgewählte Emittenten; diese Beispiele dienen nur zur Veranschaulichung und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Sustainable Investment Research

Nachhaltige Geldanlagen werden breit diskutiert

Globale Initiativen zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung nehmen die Förderung nachhaltiger Anlagen ins Visier. Als Vordenkerin und Pionierin im Bereich Nachhaltigkeit beteiligt sich die Bank J. Safra Sarasin aktiv an dieser Diskussion. Die rasante Zunahme von Veranstaltungen mit Bezug auf Nachhaltigkeit bestätigt das steigende Interesse von Investoren. Der jüngste Bericht von Swiss Sustainable Finance über den Schweizer Markt für nachhaltige Geldanlagen zeigt eine kräftige Zunahme von 82% von 2016 bis 2017.

Förderung nachhaltiger Geldanlagen

Das Pariser Klimaübereinkommen und die Verabschiedung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) durch die UNO im Jahr 2015 hat merklich dazu geführt, dass Nachhaltigkeit auf die globale Politik-Agenda gesetzt wurde. In der Zwischenzeit sind verschiedene Arbeitsgruppen tätig geworden, um die Beschlüsse zu konkretisieren. Viele dieser Kommissionen haben ihre Resultate im ersten Halbjahr 2018 vorgelegt.

Die **High-Level Expert Group der EU (HLEG)** hat klare Vorschläge gemacht, wie nachhaltigen Geldanlagen verstärkt gefördert werden können. Unter anderem wird eine Taxonomie und ein Siegel gefordert, um die steuerliche Förderung zu ermöglichen. Der Einbezug von ESG-Faktoren soll Teil der treuänderischen Pflicht werden.

Das **Schweizerische Staatssekretariat für Internationale Finanzfragen (SIF)** erwägt seinerseits ebenfalls die treuhänderische Pflicht zu konkretisieren. Ein gratis Pilot-Test hat Pensionskassen ermöglicht, zu messen, welche Klimarisiken ihr Portfolio beinhaltet. Die vom Wirtschaftsnobelpreisträger Joseph Stiglitz und vom Professor Sir Nicholas Stern geführte **High-Level Commission on Carbon Pricing** hat ebenfalls ihre Vorschläge vorgelegt. Die Experten meinen, dass Preise von 30 bis 100 USD pro Tonne CO2 notwendig sind, um die Energiewende rechtzeitig zu bewerkstelligen.

Zunahme von Anlässen zu Nachhaltigkeit

Der Ausblick auf die steigende Regulierungsdichte und der Gruppenzwang an internationalen Initiativen zur Eindämmung des Klimawandels teilzunehmen lässt das Interesse und den Informationsbedarf von Anlegern im Bereich nachhaltiger Geldanlagen merklich steigen. So durften wir im ersten Quartal 2018 an einer Rekordzahl von Anlässen in führender Position teilnehmen. An der **Roadshow zu Nachhaltigkeit von Investments Pensions Europe (IPE)** stellten wir unseren Ansatz vor, denn Nachhaltigkeitsaspekte in jeden Schritt des Anlagepro-

zesses integriert. Am **Institutional Investor Forum in Köln** sprachen wir über die Portfoliorisiken des Klimawandels und diskutierten diese mit einer Versicherung, einer Stiftung und der Bundesbank auf dem Podium.

Jan Poser spricht am Institutional Investor Forum, Köln, Deutschland



Quelle: Institutional Investor,

Ein besonderes Highlight war der **Deutsche Stiftungstag 2018**, an dem wir eine Veranstaltung zu den Chancen und Risiken einer intelligenten Energiewende durchführten. Zusammen mit Prof. Dr. Claudia Kempfert vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung und Michael Dittrich von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt diskutierten wir, wie Anleger davon profitieren können.

Die von Société Générale veranstaltete **ESG & Impact Konferenz in Frankfurt** im April gab Einblicke in alle Aspekte der Nachhaltigkeit von der Corporate Sustainability bis zu den nachhaltigen Geldanlagen.

Panel at SocGen ESG & Impact Conference



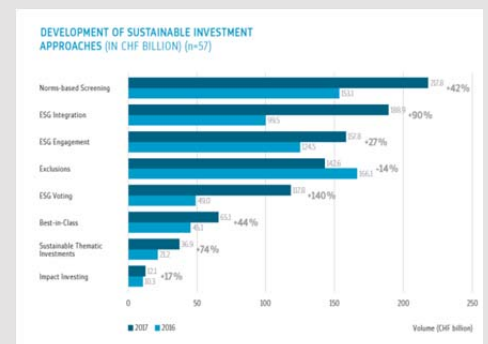
Quelle: SocGen, J. Poser on the right, speaking

Aber auch quantitative Investoren beschäftigen sich zunehmend mit Nachhaltigkeit. Im Februar präsentierten wir an einem Anlass der Standesvereinigung der Alternativen Investment Analysten **CAIA in London** wie Quant und ESG vereinbart werden kann.

Nachhaltigkeit war auch ein grosses Thema an unserem **Anlass für Institutionelle Anleger in Bern**, an dem wir in Workshops zeigten, wie ESG-Aspekte in verschiedene Anlageklassen integriert werden können.

Am **Genfer Forum für nachhaltige Geldanlagen (GFSI)** stellten wir unseren erfolgreichen Research-Ansatz zu Disruptiven Technologien im Lichte der ESG-Analyse vor.

Schweiz: Wachstum verschiedener Ansätze



Quelle: Swiss Sustainable Finance

Erhebliches Marktwachstum

Die Anzahl der Anlässe dokumentieren das steigende Interesse seitens der Investorenschaft, Nachhaltigkeit auf intelligente Art und Weise in den Anlageprozess zu integrieren. Tatsächlich zeigt sich dieses auch in dem erheblichen Wachstum des Marktes nachhaltiger Anlagen, das europaweit zweistellig ist. Die Standesorganisation **Swiss Sustainable Finance** hat Anfang Juni ihren Marktbericht veröffentlicht und das Wachstum im **Schweizer Markt bei 82%** veranschlagt. Hierzu zählen auch Pensionskassen, die sich im Verein für verantwortungsvolle Kapitalanlagen (SVVK) zusammen getan haben und nun die Umstellung ihrer Anlagen auf Nachhaltigkeit forcieren. J. Safra Sarasin steht bereit, alle Arten von Anlegern dabei tatkräftig zu unterstützen.

Important legal information

This publication has been prepared by the Sustainable Investment Research Department of Bank J. Safra Sarasin Ltd, Switzerland, (hereafter “Bank”) for information purposes only. It is not the result of financial research conducted by the Bank’s research department. Although it may contain quotes of research analysts or quote research publications, this publication cannot be considered as investment research or a research recommendation for regulatory purposes as it does not constitute of substantive research or analysis. Therefore the “Directives on the Independence of Financial Research” of the Swiss Bankers Association do not apply to this document. Any views, opinions and commentaries in this publication (together the “Views”) are the views of the Sustainable Investment Research Department and may differ from those of the Bank’s research or other departments. The Bank may make investment decisions or take proprietary positions that are inconsistent with the Views expressed herein. It may also provide advisory or other services to companies mentioned in this document resulting in a conflict of interest that could affect the Bank’s objectivity. While the Bank has taken steps to avoid or disclose, respectively, such conflicts, it cannot make any representation in such regard.

The Views contained in this document are those of the Sustainable Investment Research Department as per the date of writing and may be subject to change without notice. This publication is based on publicly available information and data (“the Information”). While the Bank makes every effort to use reliable and comprehensive Information, it cannot make any representation that it is actually accurate or complete. Possible errors or incompleteness of the Information do not constitute legal grounds (contractual or tacit) for liability, either with regard to direct, indirect or consequential damages. In particular, neither the Bank nor its shareholders and employees shall be liable for the Views contained in this document.

Sustainability Rating Methodology

The environmental, social and governance (ESG) analysis of companies is based on a proprietary assessment methodology developed by the Sustainable Investment Research Department of BJSS. All ratings are conducted by in-house sustainability analysts. The sustainability rating incorporates two dimensions which are combined in the Sarasin Sustainability-Matrix® :

Sector Rating: Comparative assessment of industries based upon their impacts on environment and society.

Company Rating: Comparative assessment of companies within their industry based upon their performance to manage their environmental, social and governance risks and opportunities.

Investment Universe: Only companies with a sufficiently high Company Rating (shaded area) qualify for Bank J. Safra Sarasin sustainability funds.

Key issues

When doing a sustainability rating, the analysts in the Sustainable Investment Research Department assess how well companies manage their main stakeholders’ expectations (e.g. employees, suppliers, customers) and how well they manage related general and industry-specific environmental, social and governance risks and opportunities. The company’s management quality with respect to ESG risks and opportunities is compared with its industry peers.

Controversial activities (exclusions)

Certain business activities which are not deemed to be compatible with sustainable development (e.g. armaments, nuclear power, tobacco, pornography) can lead to the exclusion of companies from the Bank J. Safra Sarasin sustainable investment universe.

Data sources

The Sustainable Investment Research Department uses a variety of data sources which are publicly available (e.g. company reports, press, internet search) and data/information provided by service providers which are collecting financial, environmental, social, governance and reputational risk data on behalf of the Sustainable Investment Research Department.

The entire content of this publication is protected by copyright law (all rights reserved). The use, modification or duplication in whole or part of this document is only permitted for private, non-commercial purposes by the interested party. When doing so, copyright notices and branding must neither be altered nor removed. Any usage over and above this requires the prior written approval of the Bank. The same applies to the circulation of this publication. Third party data providers make no warranties or representations of any kind relating to the accuracy, completeness or timeliness of the data provided and shall have no liability for any damages of any kind relating to such data.

The Bahamas: This publication is circulated to private clients of Bank J. Safra Sarasin (Bahamas) Ltd, and is not intended for circulation to nationals or citizens of The Bahamas or a person deemed ‘resident’ in The Bahamas for the purposes of exchange control by the Central Bank of The Bahamas.

Dubai International Financial Centre (DIFC): This material is intended to be distributed by Bank J. Safra Sarasin Asset Management (Middle East) Ltd [“BJSSAM”] in DIFC to professional clients as defined by the Dubai Financial Services Authority (DFSA). BJSSAM is duly authorised and regulated by DFSA. If you do not understand the contents of this document, you should consult an authorised financial adviser.

This material may also include Funds which are not subject to any form of regulation or approval by the Dubai Financial Services Authority (“DFSA”). The DFSA has no responsibility for reviewing or verifying any Issuing Document or other documents in connection with these Funds. Accordingly, the DFSA has not approved the Issuing Document or any other associated documents nor taken any steps to verify the information set out in the Issuing Document, and has no responsibility for it. The Units to which the Issuing Document relates may be illiquid and/or subject to restrictions on their resale. Prospective purchasers should conduct their own due diligence on the Units.

Hong Kong: This document is disseminated by Bank J. Safra Sarasin Ltd., Hong Kong Branch in Hong Kong. Bank J. Safra Sarasin Ltd, Hong Kong Branch is a licensed bank under the Hong Kong Banking Ordinance (Cap. 155 of the laws of Hong Kong) and a registered institution under the Securities and Futures Ordinance (cap. 571 of the laws of Hong Kong).

Monaco: In Monaco this document is distributed by Banque J.Safra Sarasin (Monaco) SA, a bank registered in “Principauté de Monaco” and regulated by the French Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) and Monegasque Government and Commission de Contrôle des Activités Financières («CCAF»).

Panama: This publication is distributed, based solely on public information openly available to the general public, by J. Safra Sarasin Asset Management S.A., Panama, regulated by the Securities Commission of Panama.

Qatar Financial Centre (QFC): This material is intended to be distributed by Bank J. Safra Sarasin (QFC) LLC, Qatar [“BJSSQ”] from QFC to Business Customers as defined by the Qatar Financial Centre Regulatory Authority (QFCRA) Rules. Bank J. Safra Sarasin (QFC) LLC is authorised by QFCRA.

This material may also include collective investment scheme/s (Fund/s) that are not registered in the QFC or regulated by the Regulatory Authority. Any issuing document / prospectus for the Fund, and any related documents, have not been reviewed or approved by the Regulatory Authority. Investors in the Fund may not have the same access to information about the Fund that they would have to information of a fund registered in the QFC; and recourse against the Fund, and those involved with it, may be limited or difficult and may have to be pursued in a jurisdiction outside the QFC.

Singapore: This document is disseminated by Bank J. Safra Sarasin Ltd., Singapore Branch in Singapore. Bank J. Safra Sarasin, Singapore Branch is an exempt financial adviser under the Singapore Financial Advisers Act (Cap. 110), a wholesale bank licensed under the Singapore Banking Act (Cap. 19) and regulated by the Monetary Authority of Singapore.”

© Bank J. Safra Sarasin Ltd 2017

Bank J. Safra Sarasin Ltd
Elisabethenstrasse 62
P.O. Box
CH -· 4002 Basel
Tel + 41 (0)58 317 44 44
Fax + 41 (0)58 317 44 00